

Poreski kritisiert FDP

Regierungsbildung – Liberale Ablehnung

REUTLINGEN. Kritik an der FDP äußerte der wiedergewählte Grünen-Landtagsabgeordnete Thomas Poreski bei der Mitgliederversammlung des Kreisverbandes seiner Partei. Eine Regierungsbeteiligung abzulehnen, bevor überhaupt Gespräche über Inhalte stattgefunden haben, sei »unverantwortlich«. Die inhaltliche Suche nach Gemeinsamkeiten und Kompromissen mit der CDU indes sei schwierig, aber in vielen Bereichen machbar. »Das Ergebnis der Landtagswahl ist nicht unser Wunschergebnis«, fasste er die Lage zusammen, »aber wir stehen in der Verantwortung Baden-Württemberg weiter gut zu regieren.«

Die Bundestagsabgeordnete Beate Müller-Gemmeke zeigte sich glücklich über das Wahlergebnis in Baden-Württemberg und drückte ihre Erleichterung darüber aus, dass die Grünen auch weiterhin in den Landtagen von Rheinland-Pfalz und insbesondere Sachsen-Anhalts sitzen. Die Flüchtlingspolitik der Bundesregierung und insbesondere den »Türkei-Deal« kritisierte Müller-Gemmeke: »Die Türkei als sicheres Herkunftsland zu behandeln, ist befremdlich«. (a)